

# Geschmeidig und durchlässig durch Matrix-Rhythmus-Therapie

## Grundlagen und Entstehung

Sie entstand 1998 aus den zellbiologischen Forschungen von Dr. Ulrich Randoll an der Universität Erlangen. Das Therapiegerät heißt Matrixmobil. Mittlerweile liegen über 25 Jahre Erfahrung im professionellen Einsatz vor.

Der menschliche Körper wie auch der aller warmblütigen Tiere „schwingt“ 8- bis 12-mal pro Sekunde – so minimal, dass es nicht sichtbar ist. Obwohl schon lange bekannt, konnte man dies nun auch mit Videomikroskopie nachweisen und genauer untersuchen.

## Die Muskulatur im Fokus

Insgesamt ca. 600 Muskeln haben mit 45 Prozent den größten Massenanteil und sind zugleich wichtigstes „Antriebsorgan“ sowie stärkster „Taktgeber“ des Organismus. Der Herzmuskel pumpt Blut in feinste Gefäße und bringt so Sauerstoff und Nährstoffe zu den Zellen. Die rhythmisch schwingende Skelettmuskulatur erzeugt in der Umgebung der Körperzellen eine Pumpwirkung, durch die Nähr- und Abwehrstoffe an- sowie Abfallstoffe aus dem Bindegewebe abtransportiert werden. Funktionieren diese Prozesse nicht mehr richtig, verlangsamt sich die Zellschwingung bis hin zu einer Stauung. Die betroffenen Areale werden nicht mehr ausreichend versorgt, und die Zellen können nicht mehr einwandfrei arbeiten. Zunächst entstehen schmerzhaft Verspannungen, später auch Veränderungen im gesamten Gewebe.

## Wie wirkt die Matrix-Rhythmus-Therapie?

Sie wirkt von außen auf Körperzellen und ihre Umgebungsflüssigkeit, die sogenannte Matrix. Mit seinem speziell geformten Resonanzkopf erzeugt das Matrixmobil zum einen mechanische Schwingungen, die den körpereigenen entsprechen - so wie der Körper zittert, wenn er in Not ist. Unter anderem entsteht ein asymmetrischer Gewebsdruck mit einem Pump-Saugeffekt, der gleichzeitig Nervenrezeptoren natürlich anregt. Zusätzlich erzeugt es magnetische Wellen, die ganz in die Tiefe gehen. Wenn der Rhythmus der Zellen wieder mehr im Takt ist, können sich die vielfältigen Prozesse im Stoffwechsel zwischen Zellen und Matrix in der betroffenen Region normalisieren. Das unterstützt auch die Selbstheilungskräfte des gesamten Organismus - denn „Alle Krankheiten sind letztlich eine Störung der Zellen“ (Rudolf Virchow)

## Wobei hilft die Matrix-Rhythmus-Therapie?

Als sanfte, tiefenwirksame Therapieform sollte man sie frühzeitig einsetzen, da sie hilft, größere Eingriffe zu vermeiden. Sie kann problemlos mit allen Verfahren der physikalischen Therapie kombiniert werden. Die Matrix-Rhythmus-Therapie wird in der Human- und Veterinärmedizin sowohl zur Gesunderhaltung als auch postoperativ und rehabilitativ eingesetzt. Im Leistungssport können damit Muskeln gepflegt, Verhärtungen vorgebeugt und Verletzungen behandelt werden. Sie fördert nachweislich die Durchblutung. In verschiedenen Fachdisziplinen nutzt man sie insbesondere bei folgenden Indikationen erfolgreich:

- bei Schwellungen – z. B. Hämatom, Ödem, Lymphabflussstörung
- bei eingeschränkter Dehnbarkeit – z. B. Spitzfuß, Narben, Kontrakturen
- bei Muskelverhärtungen, Verspannungen, Spastik, muskulärem Ungleichgewicht – z. B. Fersensporn, Tennisarm; Skoliose
- bei eingeschränkter Gelenkbeweglichkeit – z. B. nach Unfällen, Operationen oder Ruhigstellung
- in neurologischen Fällen – z. B. Multiple Sklerose, Karpaltunnel-Syndrom, Neuralgie, Phantomschmerz
- zur Linderung akuter und chronischer Schmerzen – z. B. Muskelfaserüberdehnung, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen/Migräne

## Kurz gesagt

Die Matrix-Rhythmus-Therapie wirkt mechanisch und magnetisch bis tief in die zelluläre Ebene und sorgt für einen gesunden Schwingungstakt, auf den Regeneration und Heilung angewiesen sind. Das Gewebe kann so wiederdurchlässig und geschmeidig werden.

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 08072|2825  
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.  
Elisabeth Höppel

Ärztin für  
Homöopathie  
Akupunktur  
Naturheilverfahren  
Orthopädie